

FR. A. SCHMID NOERR

Das Lächeln des Gottes

Erzählungen. 300 Seiten. Geheftet M. 3.80, Leinen M. 5.80

Ausgabe Ende Oktober

„Wir haben einen echten Dichter, liebe
Freunde, laßt uns ein Fest feiern!“

BÖRRIES VON MÜNCHHAUSEN

Fr. A. Schmid Noerr, geboren am 30. Juli 1877 in Durlach, studierte in Freiburg, Heidelberg, Straßburg und Berlin zuerst Germanistik, dann Naturwissenschaften, dann Jura, zugleich Philosophie und Nationalökonomie, promovierte in Freiburg 1904 und habilitierte sich in Heidelberg 1906 für Philosophie und Ästhetik. Zahlreiche Reisen zu kunstwissenschaftlichen und volkswissenschaftlichen Studien schlossen sich an. 1917 Übersiedelung nach München; seit 1918 lebt er ohne berufliche Bindung in Percha bei Starnberg am See.

„Der Kunder des deutschen Mythos“, der uns altes Sagengut neu belebt, alten Glauben naturnah wieder vermittelt hat, zeigt sich in diesem Buch von einer ganz neuen Seite.

Seine Sprache paßt sich überall knapp und erstaunlich wandlungsfähig der jeweiligen Erzählung an: Lausbubengeschichten im Lausbubenton, Alterserzählungen in der abgeklärten Sprache des Alters wechseln mit Berichten von Liebe und Schicksal heutiger junger Menschen; mit Berichten, deren geistvolle, mit allen Kenntnissen und Feinmitteln heutiger Seelenkunde schnittig herausgearbeitete Ziselierung es mit jedem Meisterstück moderner Novellistik getrost aufnimmt. Dennoch stehen diese zwölf Erzählungen, in einen ebenso überraschend neuartigen, wie humorvollen Erzählungsrahmen gespannt, wie die zusammengehörigen Farben eines Prismas beisammen, zerlegt aus einem gemeinsamen Licht. Dieses Licht ist „Das Lächeln des Gottes“ über all den kleinen und großen Torheiten der Menschen, der großen wie der kleinen, der kindlichen wie der raffinierten. Ihre Sorgen, Nöte, Humore und Charakterzwänge durchstrahlt mit gleicher Gerechtigkeit das Licht aus einer anderen Welt, das liebevoll und milde lächelnd Verirrungen, Sehnsüchte, Schmerzen und Freuden dieses vergänglichen Menschenlebens umspielt und versöhnt.

Innere Teilung und Aufgipfelung des Erzählungsbogens von Kindheitserlebnissen bis zu den letzten Torheiten und Wundern des Greisenlebens erhebt sich zuletzt zu einer einzigartigen Vision der Krisis unseres gesamten, gealterten Europa im Spiegel eines der bedeutsamsten Ausschnitte dieser Krisis, nämlich des Schwindens ältester christlicher Weisungen und Sinngestalten. Diese abschließende Erzählung kann in ihrer Größe des weisheitsvollen Schauens und Durchbringens tiefsten allgemeingültigen Gleichnissen zur Seite gestellt werden.



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG